

Die Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus Spektrum Störung

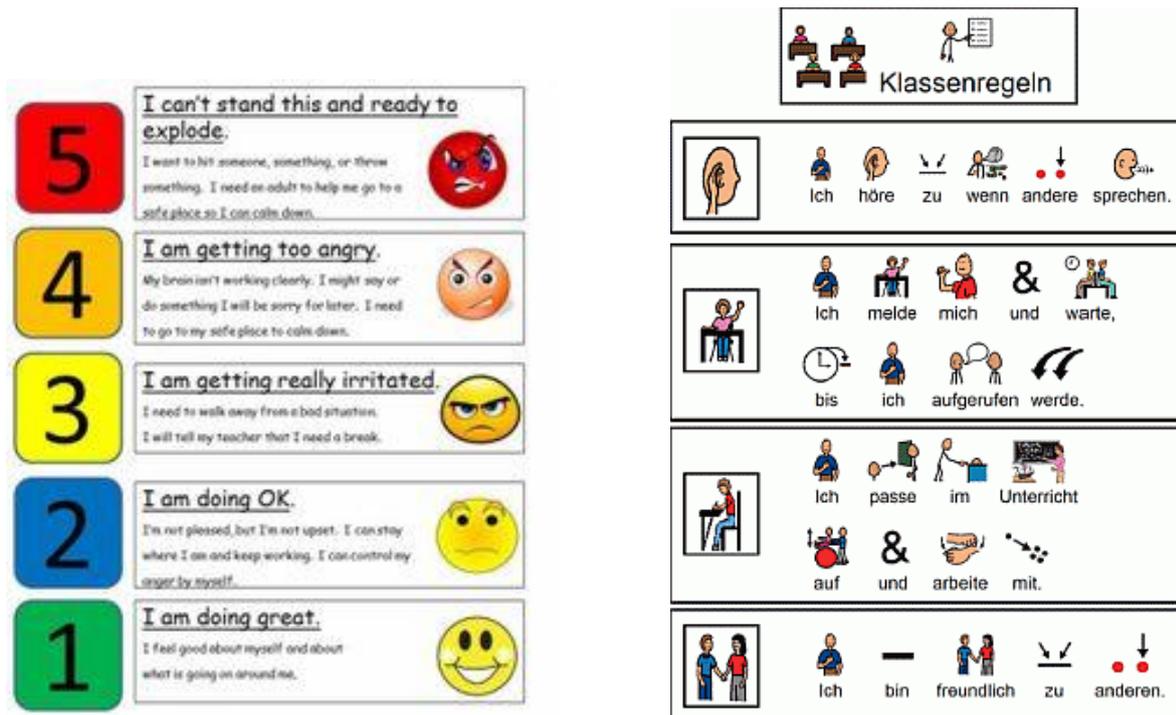
Der aaa autismus approach bekommt immer wieder Aufträge, um Kinder und Jugendliche mit einer Autismus Spektrum Störung (ASS) bei der integrativen Beschulung zu unterstützen. Dabei geht es darum, in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der integrativen Sonderbeschulung (ISS) Kindern und Jugendlichen mit einer ASS eine erfolgreiche Integration in der Schule zu ermöglichen. Erfolgreich heisst dabei, dass sich die betroffenen Kinder und Jugendliche wohl fühlen und eine positive Entwicklung durchmachen müssen. Zudem soll der reguläre Unterricht möglichst den Erwartungen entsprechend durchgeführt werden können. ASS wird durch eine Beeinträchtigung der sozialen Interaktion und Kommunikation sowie durch stereotype Verhaltensweisen definiert. Immer öfters findet man auch Kinder und Jugendliche, bei denen die ASS vor allem durch eine besondere Wahrnehmung und Denkweise erkennbar ist.



Die Arbeit in dem Bereich beinhaltet dabei sowohl die Aufklärung und Wissensvermittlung über ASS als auch die Beratung oder Anleitung hinsichtlich konkreten Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Kindergarten und Schulalltag und den Austausch mit den Eltern. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder und Jugendliche mit ASS erfolgreicher integriert werden können, wenn das Umfeld über ASS informiert wird. Im besten Fall werden Lehrpersonen, schulische Heilpädagogen, Assistenten, Schulleiter etc. bereits informiert, bevor ein Kind oder ein Jugendlicher mit ASS in den KiGa oder in die Schule kommt. Wird die Diagnose erst später gestellt, erfolgt die Aufklärung so schnell wie möglich. Zudem macht es Sinn, die Klassenkameraden oder

auch ganze Schulen über ASS zu informieren, damit die „unsichtbare“ Beeinträchtigung besser verstanden werden kann. Manchmal braucht es sogar eine Information an einem Elternabend.

Oft hilft es, wenn Anpassungen um die Betroffenen vorgenommen werden. Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten und Fördermassnahmen im Klassenzimmer streben immer eine Komplexitätsreduktion an. So können der Einsatz von Tages- und Wochenplänen gemäss TEACCH, Visualisierungshilfen allgemein (mit Fotos oder Piktogrammen von Abläufen, Board Maker), Pamirs, feste Strukturen und Abläufe, fixe Sitz- und Arbeitsplätze mit wenig Reizen, Rückzugsmöglichkeiten (zum Beispiel separates Zimmer, Zelt), Comic Strips, Social Stories, 5 Punkte Skala, Time Timer, Emotionsbarometer, positive Verstärkersysteme, etc. massgebend zu einer aussichtsreichen Integration beitragen.



Wichtig in Zusammenhang mit der integrativen Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit einer ASS ist auch immer die Zusammenarbeit mit den Eltern. Ein offener und konstruktiver Austausch, bei dem alle am gleichen Strick ziehen, ist dabei zentral. Ein regelmässiger Infoaustausch über die Verfassung des Kindes oder des Jugendlichen kann massgebend zur Optimierung der Unterstützungsmöglichkeiten beitragen.